



Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Gesundheitsamt
Kantonsärztlicher Dienst

In der Schule sind Personen an Keuchhusten erkrankt

Sie erhalten diese Information, weil **mindestens zwei Personen** (Kind oder Erwachsene) in der Schule an Keuchhusten erkrankt sind.

Was ist Keuchhusten?

Keuchhusten ist eine ansteckende Infektionskrankheit der Atemwege. Keuchhusten-Bakterien produzieren ein Gift, das Hustenanfälle verursacht. Die Ansteckung erfolgt durch Tröpfcheninfektion bei Niesen, Sprechen und Husten. Erkrankte sind rund 3 Wochen ansteckend, unter Antibiotikatherapie nur 5 Tage.

Eine bis drei Wochen nach Ansteckung kommt es zuerst zu grippeähnlichen Symptomen mit unauffälligem Husten. Nach weiteren 1-2 Wochen entwickelt sich der typische Husten mit Hustenanfällen, bei denen zäher Schleim ausgeworfen wird, oft gefolgt von Erbrechen.

Dieser Husten hält 1-6 Wochen an. **Komplikationen, vor allem bei Säuglingen und Kleinkindern**, sind Lungenentzündung, Krampfanfälle und Schädigung des Gehirns.

Was müssen Sie tun?

Beachten Sie das erhöhte Risiko für Säuglinge unter 6 Monaten

Säuglinge unter 6 Monaten haben ein erhöhtes Risiko, bei einer Keuchhustenerkrankung eine schwere Komplikation zu erleiden. Meiden Sie unnötige Kontakte zu Säuglingen unter 6 Monaten oder Schwangeren im letzten Schwangerschaftsdrittel.

Falls in den nächsten 21 Tagen Symptome auftreten, die einer Keuchhustenerkrankung gleichen (siehe oben) kontaktieren Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt und informieren sie/ihn über den Keuchhusten-Kontakt.

Überprüfen Sie Ihren Impfschutz und den Impfschutz Ihres Kindes

Ein vollständiger Impfschutz bedeutet:

Erwachsene: Eine Keuchhusten-Impfung in den letzten 10 Jahren (ausser, wenn Sie in den letzten 10 Jahren an Keuchhusten erkrankt sind)

Kinder: Bis zum Alter von 7 Jahren: mit mindestens 3 Dosen geimpft
Bis zum Alter von 15 Jahren: mit mindestens 4 Dosen geimpft
Ab dem Alter von 16 Jahren: mit 5 Dosen geimpft

Nutzen Sie die Gelegenheit, den Impfschutz zu vervollständigen

Eine Impfung nach einem Kontakt zu einer an Keuchhusten erkrankten Person schützt nicht mehr vor der möglicherweise erfolgten Ansteckung. Dennoch ist es gut, wenn Sie Ihren Impfschutz und den Impfschutz Ihres Kindes/Ihrer Kinder überprüfen. Die Impfung gegen Keuchhusten wird stets als Kombinationsimpfung gegen Starrkrampf, Diphtherie und Keuchhusten (Pertussis) geimpft.

Holen Sie allenfalls fehlende Impfungen bei Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt nach.